

Ergebnisvermerk
18. Beratung der Arbeitsgruppe
“Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe“ (WFD)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
vom 08.06. bis 09.06.2006 in Weitra

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe begrüßte Frau Hlavatá, Vertreterin der tschechischen Nicht-regierungsorganisation ARNIKA, die künftig an den Beratungen der Arbeitsgruppe WFD teilnehmen wird, Frau Möllenkamp und Frau Borowski vom Institut für Umweltsystemforschung der Universität Osnabrück, die im TOP 3 über das Projekt NeWater informierten, und Herrn Philippsch, den Vertreter Österreichs in der Expertengruppe „Grundwasser“ (GW) der IKSE.

Frau Sovjáková, Frau Schlager und die Herren Liebau, Ewens, Jirásek, Rieder, Kopáček, Szalata, Bender, Rast, Lücking und Baumgardt wurden entschuldigt.

Die Tagesordnung wurde genehmigt, die Präsentation im TOP 4 entfiel.

Beschluss:

Nach dem TOP 1 wird künftig ein standardmäßiger TOP zur Kontrolle der Beschlüsse aus den vorherigen Ergebnisvermerken eingeordnet.

TOP 2 Kurze aktuelle Informationen zu Aktivitäten zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (nationale/internationale Aktivitäten, IKSE)

Europäische Union:

– Herr Janning informierte über das letzte Treffen der Wasserdirektoren am 01.06. und 02.06.2006 in Salzburg:

- Es wurden Grundsätze für den Prozess der Interkalibrierung beschlossen. Die Interkalibrierung wird nicht bis zum vorgesehenen Termin 30.06.2006 abgeschlossen. Aus formalen Gründen muss ein Zwischenbericht bis Ende 2006 bzw. bis Mitte 2007 vorgelegt werden.
- Im Juli 2006 wird die Europäische Kommission einen Vorschlag für die Liste der prioritären Stoffe nach Art. 16 der WRRL vorlegen.
- Ein Arbeitsprogramm für den Prozess der gemeinsamen Umsetzungsstrategie (Common Implementation Strategy – CIS) in den Jahren 2007 – 2009 wird vorbereitet. Dabei wird vorgesehen, außer den Mitgliedstaaten, den Beitrittsländern und den NGOs auch die internationalen Regierungsorganisationen (International Governmental Organisations – IGO) in die Arbeitsstrukturen des CIS-Prozesses, d. h. in die Strategische Koordinierungsgruppe (SCG) und die CIS-Arbeitsgruppen (Working Groups) einzubeziehen.

Derzeitig ist die Internationale Kommission zum Schutz der Donau (IKSD) durch ihre Geschäftsstelle bereits in den CIS-Strukturen vertreten. Herr Janning regte an, die Einbeziehung der IKSE zu erwägen (in der SCG sind 5 Stellen für die Internationalen Flusskom-

missionen vorbehalten). Das Dokument der Europäischen Kommission mit dem Vorschlag zu Veränderungen in der Rolle der SCG und in der Einbeziehung der Organisationen in den Prozess der gemeinsamen Umsetzungsstrategie ist diesem Ergebnisvermerk beigelegt (Anlage 2).

- Am 08.05. und 09.05.2006 wurde von Deutschland und Frankreich mit Unterstützung von der Europäischen Kommission ein Workshop zum Thema der wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen in Bonn veranstaltet.

Beschluss:

Im Bericht des Vorsitzenden an die Beratung der Delegationsleiter der IKSE werden die Delegationsleiter über die Möglichkeit der Einbindung der IKSE in die CIS-Strukturen informiert.

Für die Vertretung der IKSE in der SCG müsste eine geeignete Person mit ausreichenden englischen Sprachkenntnissen gefunden werden.

Deutschland:

- Ein nationaler Workshop zum Maßnahmenprogramm wurde vom Ständigen Ausschuss Oberirdische Gewässer und Küstenschutz der LAWA im Mai 2006 veranstaltet.
- Die nationale Ministerkonferenz der FGG Elbe zum Thema Hochwasserschutz wird vorbereitet.

Tschechische Republik:

- Das Ministerium für Landwirtschaft veröffentlichte im Internet den s. g. „Plan der Haupteinzugsgebiete der Tschechischen Republik“, im Juli werden die Anmerkungen der Öffentlichkeit zu diesem Plan ausgewertet. Daran anschließen wird eine Anhörung zwischen den Ressorts des Ministerium für Landwirtschaft und des Ministerium für Umwelt. Der Plan der Haupteinzugsgebiete soll bis Ende 2006 der Regierung zur Verabschiedung vorgelegt werden.
- Eine kurze Bewertung des Hochwassers März/April 2006 wurde der Regierung vorgelegt. Eine eingehende Studie des Hochwassers wird vom Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft T.G.M. (VÚV T.G.M.) bearbeitet und soll im nächsten Jahr zur Verfügung stehen.
- In Papiernička bei Bratislava in der Slowakei fand im März 2006 eine Konferenz zum Thema „Integriertes Wassermanagement“ und „Einbindung der Öffentlichkeit“ unter Teilnahme der Niederlande, der Tschechischen Republik, Polen und Ungarn statt. Es wurde die Notwendigkeit betont, die Anforderungen an die Wassernutzung, die Anforderungen des Hochwasserschutzes und der Raumordnung mit der Erreichung der Umweltziele abzustimmen. Ein weiteres Thema war die Einbindung der Öffentlichkeit in den Prozess der Bewirtschaftungsplanung.

Polen:

- Am 20.02.2006 bestätigte das Ministerium für Umwelt das Programm für die Einbindung der Öffentlichkeit im Teileinzugsgebiet Mittlere Oder.
- Am 21.09.2006 wird ein Treffen der Ständigen Kommission für die Beteiligung der Öffentlichkeit (im Teileinzugsgebiet Mittlere Oder) in RZGW Wroclaw organisiert.

TOP 3 Information über das Forschungsprojekt NeWater an der Elbe

Die Teilnehmer haben die grundlegenden Informationen über das Projekt NeWater in den Vorlagen bekommen. Frau Möllenkamp informierte über das Projekt NeWater und seine Ziele. Das

Projekt läuft in den Jahren 2005 – 2009 mit dem Ziel, die Schlüsselfaktoren für das adaptive Wassermanagement zu analysieren. Ein Bestandteil des Projektes sind Unsicherheiten wie:

- Klimawandel,
- neue Vorschriften, Richtlinien,
- wie weit ist das Wassermanagement fähig, auf die Veränderungen zu reagieren.

Verschiedene Hypothesen werden in einzelnen Fallstudien bearbeitet. In der Fallstudie Elbe wird versucht, folgende Fragen zu beantworten:

- Wie weit werden das Hochwasserschutzmanagement und das Management der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie integriert?
- Welche Konsequenzen hat der Klimawandel auf die institutionellen Veränderungen, d. h. wie adaptiv ist das jetzige Wassermanagement und wie flexibel sind die institutionellen Systeme?

Zeitablauf der Fallstudie Elbe und des Projekts:

- Im Sommer 2006 werden Interviews mit den Vertretern aus verschiedenen Institutionen durchgeführt. Die erste Auswertung der Interviews erfolgt im Herbst 2006, eine weitere Auswertung im Winter 2006.
- Im Mai 2007 wird in Prag ein Workshop zum Thema „Unsicherheiten“ im Elbe-Einzugsgebiet organisiert.
- Ende 2008 wird das Projekt abgeschlossen sein und die Ergebnisse werden präsentiert.

TOP 4 Ökonomische Fragen der Wassernutzung - Vorstellung von letzten Ergebnissen aus dem Pilotprojekt „Weiße Elster“

Die Präsentation zum Pilotprojekt Weiße Elster vom Herrn Klauer ist weggefallen, da die Ergebnisse des Projekts noch nicht vollständig zur Verfügung stehen.

Herr Diening informierte kurz über das Projekt „BasInform“, an dem sich die FGG Elbe und die deutschen Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen beteiligen. Das Ziel des Projektes ist, die Festlegung der optimalen Maßnahmenkombinationen mit effektiven Kosten zur Erreichung der Umweltziele nach der Wasserrahmenrichtlinie zu unterstützen.

- Die kosteneffizienten Maßnahmen müssen möglichst schnell identifiziert werden.
- Die Ausnahmen (z. B. HMWB) sollen bezüglich der Kosten für die erforderlichen Maßnahmen überprüft werden.

Als Ergebnis des Projekts „BasInform“ wird ein Handbuch von ca. 40 Seiten mit Hinweisen zur Kosteneffizienz der Maßnahmen und zu den unverhältnismäßig hohen Kosten erstellt. Die Kostendeckung der Wasserdienstleistungen wird im Handbuch nicht berücksichtigt.

Die Ergebnisse beider Projekte werden in der nächsten Beratung der Arbeitsgruppe WFD im September 2006 in Erfurt präsentiert.

TOP 5 Identifizierung der wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen (getrennt nach Ebene A und B)

Die Expertengruppe SW hat im Auftrag von der Arbeitsgruppe WFD das ursprüngliche Dokument WFD17_06-04-1 überarbeitet und als Vorlage WFD18_06-05-1 vorgelegt. Die Diskussion dieser Vorlage brachte folgende Ergebnisse:

- Die Vorlage WFD18_06-05-1 wird in zwei Teile eingeteilt:
 - 1. Wasserbewirtschaftungsfragen, die auf der internationalen Ebene zu lösen sind,
 - 2. Wasserbewirtschaftungsfragen, die in mehreren Ländern auftreten, bei deren Lösung aber keine Koordinierung auf der internationalen Ebene benötigt wird.
- Die einzelnen Probleme werden besser als tatsächliche Probleme formuliert, die Ziele und die möglichen Lösungswege werden gleich hinter die einzelnen Probleme eingeordnet. Dabei müssen die Ziele und die Art und Weise deren Erreichung unterschieden werden.
- Die Altlasten sollen nur den punktuellen Schadstoffquellen zugeordnet werden und nicht (wie in der Vorlage vorgesehen) den punktuellen und diffusen Quellen.

Beschluss:

Das Sekretariat der IKSE wird die Vorlage WFD18_06-05-1 gemäß der o. g. Grundsätzen umstrukturieren und anpassen und legt sie in der korrigierten Fassung in der nächsten Beratung der Expertengruppe SW als Vorschlag zur Abstimmung vor.

Die durch die Expertengruppe SW abgestimmte Fassung wird im schriftlichen Verfahren (E-Mail) in der Arbeitsgruppe WFD abgestimmt.

Der Termin 30.06.2006 kann nicht eingehalten werden, das zusammenfassende Dokument für die Bereiche Oberflächengewässer und Grundwasser wird rechtzeitig vor der 19. Tagung der IKSE im Oktober 2006 der ICG WFD vorgelegt.

TOP 6 Zeitplan und Arbeitsprogramm für die Aufstellung des gemeinsamen Bewirtschaftungsplans der internationalen FGE Elbe; Harmonisierung nationaler/ gemeinsamer Zeitplan, zutreffende Anhörungsmaßnahmen

Die ursprüngliche Anlage 1 des Ergebnisvermerks über das Treffen der ausgewählten Mitglieder der Arbeitsgruppe WFD zum Bewirtschaftungsplan im März 2006 (WFD17_06-05-2 rev.) wurde durch das Sekretariat formal korrigiert, um neue Positionen 4.1. und 4.2 ergänzt und als Vorlage WFD18_06-06-1 für die Beratung versendet.

Die tschechische Delegation informierte, dass die im Zeitplan bereits vorgesehene Verkürzung der Termine für die blau unterlegten Positionen 4.13 bis 4.16 (endgültige Fertigstellung B- und A-Teile des Bewirtschaftungsplans inkl. Sheets und Beschluss des Bewirtschaftungsplans durch die Elbe-Ministerkonferenz) möglich ist. Die Verkürzung dieser Termine wurde auf der Sitzung der Kommission für Umwelt und Landwirtschaft des Beirats der Assoziation der Bezirke der Tschechischen Republik im Mai 2006 abgestimmt. Der entsprechende Auszug der Beschlüsse der genannten Sitzung ist diesem Ergebnisvermerk beigelegt (Anlage 3).

Ergebnis der Diskussion:

- Die Positionen 1.2, 4.1 und 4.2 in der Vorlage WFD18_06-06-1 werden gestrichen und die restlichen Positionen werden entsprechend umnummeriert.
- Der Termin der nach der o. g. Korrektur neuen Position 1.2 (Endfassung nationale/internationale Überwachungsprogramme A- und B-Teil) wird vom 01.12.2006 auf 31.12.2006 geändert.

- In der nach der o. g. Korrektur neuen Position 4.1 wird anstelle „Struktur“ das Wort „Gliederung“ benutzt.
- Die für die B-Teile des Bewirtschaftungsplans erforderlichen Informationen/Daten (siehe die nach der o. g. Korrektur neue Position 4.5) werden gemäß den Anforderungen der Arbeits- und Expertengruppen für ihre Arbeit bereitgestellt. Es werden also nicht komplett alle nationalen Daten übergeben.

Beschluss:

Die Vorlage WFD18_06-06-1 wird entsprechend der o. g. Ergebnisse korrigiert und ohne die farblichen Unterlegungen der Positionen dem Ergebnisvermerk beigelegt (Anlage 4).

TOP 7 Struktur und Inhalte des gemeinsamen Bewirtschaftungsplans der internationalen FGE Elbe – erste Orientierungsdiskussion

Als Vorlage zu diesem TOP wurde kein konkreter Entwurf ausgearbeitet. Als Ausgangsmaterialien dienten die Anlage 2 der Verordnung Nr. 142/2005 Sb. der Tschechischen Republik und Anhang VII der Wasserrahmenrichtlinie.

Ergebnis der Diskussion:

- Für den Teil A des Bewirtschaftungsplans sollten sich die Mitgliedstaaten in einem Top-Down-Prozess auf die gemeinsam zu koordinierenden Wasserbewirtschaftungsfragen einigen.
- Schwerpunkt der Arbeiten werden dann das Maßnahmenprogramm und die Festlegung der gemeinsamen Ziele sein.
- Abschließend wird die Zielerreichung bewertet.

Beschluss:

Die deutsche Delegation in der Arbeitsgruppe WFD arbeitet auf der Grundlage der vorliegenden Dokumente (u. a. Verordnung Nr. 142/2005 Sb. der Tschechischen Republik, Wasserrahmenrichtlinie, Dokumente aus der IKSR) und der eigenen Erkenntnisse aus der Bestandsaufnahme einen ersten Entwurf der Gliederung des Bewirtschaftungsplans, als Arbeitsmaterial für die Grundsatzberatung der ICG WFD im Oktober 2006, inklusive Zuordnung zu den Ebenen A bzw. B.

TOP 8 Monitoringprogramme

TOP 8.1 Information über die Bestätigung der gemeinsamen Konzepte für die Überwachung des Zustandes der Oberflächengewässer und des Grundwassers in der internationalen FGE Elbe durch die internationale Koordinierungsgruppe ICG WFD

Die Beratung der ICG WFD anlässlich der Beratung der Delegationsleiter der IKSE wurde auf den 17.07. und 18.07.2006 verschoben.

Frau Börner bat auf Anregung von Herrn Philippitsch, Vertreter Österreichs in der Expertengruppe GW der IKSE, um eine kleine Korrektur des zweiten Absatzes (Umfang der überblicksweisen Überwachung) im Punkt 2.1 des bereits im schriftlichen Verfahren durch die Arbeitsgruppe WFD abgestimmten „Gemeinsamen Konzeptes für die Überwachung des Grundwassers in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe“.

Der erste Satz soll hinter der ersten Klammer auf „... und zusätzlich durch die Stoffe, für die nach den Bestimmungen der Tochterrichtlinie Grundwasser Schwellenwerte festgelegt werden, vorgegeben.“ korrigiert werden.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD stimmt der o. g. Korrektur in dem gemeinsamen Konzept für die Überwachung des Grundwassers in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe zu.

Das Sekretariat der IKSE berücksichtigt diese Veränderung in der revidierten Fassung, die zusammen mit den anderen Vorlagen an die Teilnehmer der Beratung der Delegationsleiter der IKSE erneut versendet wird.

TOP 8.2 Gemeinsamer zusammenfassender Bericht über die Überwachungsprogramme gemäß Art. 8 der WRRL – Gliederung

Der ursprüngliche Entwurf der deutschen Delegation für die Gliederung des Berichtes 2007 wurde durch die Expertengruppen SW und GW korrigiert und als Vorlage WFD18_06-08-1 zur Diskussion in der Arbeitsgruppe WFD vorgelegt.

Ergebnis der Diskussion:

- der Punkt 3 der Gliederung, einschließlich dessen Unterpunkte, gehört inhaltlich unter den Punkt 2 und wird deswegen gestrichen. Die Punkte der Gliederung werden entsprechend umnummeriert.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD stimmt der Gliederung des gemeinsamen zusammenfassenden Berichtes über die Überwachungsprogramme gemäß Art. 8 der WRRL mit den o. g. Veränderungen zu (Anlage 5).

Die Gliederung wird als Anlage zum Bericht des Vorsitzenden an die Beratung der Delegationsleiter der IKSE und der internationalen Koordinierungsgruppe ICG WFD den Delegationsleitern der IKSE und den Vertretern Polens und Österreichs in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG WFD zur Kenntnisnahme vorgelegt.

TOP 8.3 Gemeinsamer zusammenfassender Bericht über die Überwachungsprogramme gemäß Art. 8 der WRRL – terminliche Planung

Die tschechische Delegation teilte mit, dass die Tschechische Republik die für die Erstellung der betreffenden Karten zum Bericht 2007 erforderlichen Daten erst Ende Dezember 2006 übergeben kann.

Ergebnis der Diskussion:

- Die Arbeiten unter Position 3 im Zeitplan werden bis Ende 2006 verlängert.
- Das Einfrieren der Daten unter Position 8 wird zum 31.12.2006 festgelegt.
- Mit der nationalen Füllung der Reporting Sheets unter Position 10 wird bereits Anfang Dezember 2006 begonnen.

Beschluss:

Die AG WFD nimmt den von der Expertengruppe DATA erarbeiteten internationalen Zeitplan für das Datenmanagement zum Monitoring-Bericht 2007 mit den o. g. Veränderungen zustimmend zur Kenntnis (Anlage 6) und bittet die an der Umsetzung beteiligten Arbeitsgruppen und Institutionen um die Einhaltung der darin genannten Termine.

Die Vorlage WFD18_06-06-1 ist im Bereich Monitoring dem Zeitplan für das Datenmanagement zum Monitoring-Bericht 2007 anzupassen.

Die Arbeitsgruppe WFD bestätigt die Notwendigkeit zur Erstellung eines Gesamtdatenbestandes mit konsistenten Querbezügen zwischen den Wasserkörpern und den Messstellen. Hierzu müssen die Daten zur Bestandsaufnahme entsprechend den Vorgaben der Reporting Sheets zum Monitoring fortgeschrieben werden.

Die Arbeitsgruppe WFD stellt fest, dass der vorgesehene Zeitpunkt der Abgabe der gefüllten Reporting Sheets zum Monitoring an die EU im März 2007 möglicherweise nicht eingehalten werden kann, sofern sich die Ausarbeitung der Vorgaben zu den Inhalten seitens der EU noch weiter als bis Ende September 2006 verzögern sollte.

Als für den Bericht 2007 erforderliche, von der BfG zu erstellende Karten auf den Ebenen A und B legt die Arbeitsgruppe WFD die beiden Karten

a) Überwachungsnetz der Oberflächengewässer

b) Grundwasserüberwachungsnetz

jeweils mit Darstellung von Lage und Typ der Messstellen fest.

Die Details der beiden Karten werden im Zusammenhang mit dem Entwurf des Kartenlayouts geregelt.

Dies betrifft u.a. die Frage der kartographischen Möglichkeiten zur Darstellung des gesamten Gewässernetzes mit allen Messstellen bereits auf A-Ebene.

Für beide Karten sollen abschließend durch die BfG Druckversionen erstellt werden.

TOP 8.4 Das internationale Messprogramm der IKSE – Ausrichtung an die Anforderungen der überblicksweisen Überwachung nach WRRL, Gewässergütebericht Elbe 2004 – 2005

Die bisherigen Ergebnisse aus der Expertengruppe SW zu diesem Thema sind im Bericht des Vorsitzenden an die Beratung der Delegationsleiter der IKSE kurz zusammengefasst.

Herr Pfeiffer informierte, dass in die Tagesordnung der nächsten Beratung der Expertengruppe SW am 27. und 28. Juni 2006 entsprechende Tagesordnungspunkte gemäß den Beschlussvorschlägen 10 und 11 zum Bericht des Vorsitzenden an die Beratung der Delegationsleiter der IKSE eingeordnet wurden.

TOP 8.5 Überwachung des Zustands des Grundwassers - Qualitätssicherung auf der internationalen A-Ebene im Zusammenhang mit der Vergleichbarkeit der erhobenen Messdaten und der damit zusammenhängenden Vergleichbarkeit der Ergebnisse

Frau Börner informierte die Arbeitsgruppe WFD über das Vorgehen in der Expertengruppe GW zu diesem Thema.

Die Expertengruppe GW bearbeitet ein „Verzeichnis der Parameter für Grundwasser“. In einer Tabelle werden die für die überblicksweise und operative Überwachung zu messenden Parameter aufgeführt. Bei der operativen Überwachung wird dabei gekennzeichnet, welche Parameter für die jeweilige Belastungsart typisch sind. Bei jedem Parameter wird seine Einheit und die Bestimmungsgrenze für Deutschland, Tschechische Republik, Polen und Österreich aufgeführt.

Dadurch wird eine bessere Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Überwachungsprogramme erreicht.

TOP 9 Übersicht über die bisherigen Ergebnisse und Aktivitäten im deutsch-tschechischen Grenzgebiet im Zusammenhang mit der eventuellen Ausweisung von gemeinsamen grenzüberschreitenden Grundwasserkörpern

Frau Börner informierte die Arbeitsgruppe WFD über den letzten Stand.

Die sächsische Seite übergab der tschechischen Seite auf der letzten Beratung der Experten-Gruppe GW im Mai 2006 einen Entwurf für die Ausweisung der grenzüberschreitenden Grundwasserkörper. Die tschechische Seite konnte auf der genannten Beratung bezüglich der grenzüberschreitenden Grundwasserkörper noch nicht berichten.

Frau Kubová führte an, dass auf der tschechischen Seite mit der Vergabe einer Studie gerechnet wird, die die bisherigen, das Grundwasser im Grenzbereich betreffenden Aktivitäten untersuchen soll. Die Studie wird 2006 vergeben.

Weitere Informationen und Beschlussfassung siehe TOP 10.

TOP 10 Abstimmungsprozess zu grenzüberschreitenden Oberflächenwasserkörpern

Frau Kubová informierte:

- Auf der tschechischen Seite wird die Errichtung der Arbeitsgruppen für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie bei den jeweiligen Grenzgewässerkommissionen vorbereitet. Diese Arbeitsgruppen sollten auch die grenzüberschreitenden Oberflächenwasser- sowie Grundwasserkörper erörtern.
- Derzeitig ist die personelle Besetzung der tschechischen Seite in den Arbeitsgruppen vorgeschlagen und es werden die Aufgaben erörtert. Weitere Erörterung wird auf der Ebene der Grenzgewässerbevollmächtigten durchgeführt.
- Die Integrierung der Vorgaben aus der Arbeitsgruppe WFD der IKSE ist auf der tschechischen Seite durch die personelle Besetzung der Arbeitsgruppen bei den Grenzgewässerkommissionen gesichert. Die vorgeschlagenen Mitglieder der Arbeitsgruppen für die Tschechische Republik sind gleichzeitig Mitglieder der Arbeitsgruppen der IKSE, IKSO und IKSD. Es sind nicht nur die Mitarbeiter des Ministeriums für Umwelt.

Herr Pfeiffer informierte, dass durch die Vertreter aus Fachdienststellen Sachsens (SMUL mit LfUG Dresden) und Tschechiens (VÚV T.G.M. Prag) einen Vorschlag zur Ausweisung, Typisierung und Risikobeurteilung von Oberflächenwasserkörpern bei Grenzgewässern im Sächsisch-tschechischen Abschnitt der deutsch-tschechischen Grenze in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe bearbeitet wird. Die von den deutschen Fachdienststellen ausgearbeitete letzte Aktualisierung des Vorschlags (Stand 08.02.2006) sendete das Sekretariat der IKSE am 15.02.2006 an Frau Leontovyčová, Sprecherin der tschechischen Delegation in der Experten-Gruppe SW, mit der Bitte um Weiterleitung an die beauftragten Personen.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD nimmt die Information der tschechischen Delegation über die in Vorbereitung stehende Errichtung der Arbeitsgruppen für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie bei jeweiligen Grenzgewässerkommissionen zur Kenntnis.

Die tschechische Delegation sendet dem Sekretariat eine Information über die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen. Eine oder mehrere zuständige Personen aus den genannten Arbeitsgruppen werden nach Absprache mit dem Vorsitzenden der Arbeitsgruppe WFD künftig zu Beratungen der Arbeitsgruppe WFD eingeladen.

Die Expertengruppen SW und GW werden auch weiterhin die fachlichen Grundlagen für die Abstimmung der grenzüberschreitenden Wasserkörper lösen. Diese Grundlagen werden dann den Arbeitsgruppen für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie bei jeweiligen Grenzgewässerkommissionen zur Verfügung gestellt.

TOP 11 Vorbereitung des Internationalen Elbeforums im Jahre 2007

Als Vorlage für die Diskussion diene der Entwurf des Sekretariats für das Programm des 1. Internationalen Elbeforums (Vorlage WFD18_06-11-1).

Allgemeine Ergebnisse der Diskussion:

- Der erste Teil des Elbeforums (IEF) wird am ersten Tag abgeschlossen.
 - Nach den Grußworten wird ein kurzer allgemein-informativer Block mit einem oder mehreren Beiträgen zu den Themen Aufgaben der IKSE, Bedeutung der WRRL und zu anderen Grundinformationen eingeordnet.
 - Am Ende jeden fachlichen Blocks wird nach Beendigung aller Vorträge eine Diskussion stattfinden.
 - Für die einzelnen Blöcke des ersten Teils wurden mögliche Vorträge vorgeschlagen.
- Der zweite Teil des IEF wird in einem engeren festen Kreis von ca. 20 - 30 Personen mit ausgewählten Vertretern der Umweltorganisationen und verschiedener Institutionen der Bereiche Industrie, Landwirtschaft, Kommunale Verwaltung und Verkehr/Schifffahrt aus der gesamten internationalen Flussgebietseinheit Elbe organisiert.
 - Die Teilnehmer des zweiten Teils werden die Möglichkeit haben, ihre Stellungnahmen und Vorschläge zu ausgewählten Themen vorzulegen.

Beschluss:

Das Sekretariat passt den Entwurf für das Programm des 1. IEF den Ergebnissen der Diskussion an und stimmt ihn im schriftlichen Verfahren im Rahmen der Arbeitsgruppe WFD ab.

Bis zur nächsten Beratung im September 2006 übermitteln die Delegationen in der Arbeitsgruppe WFD dem Sekretariat

- einen Vorschlag für die Institutionen und Organisationen, die zum ersten informativen Teil des IEF eingeladen werden sollen,
- einen Vorschlag für die Institutionen aus den Bereichen Industrie, Energiewirtschaft, Landwirtschaft, Kommunale Verwaltung, Verkehr/Schifffahrt und Umweltorganisationen, deren Vertreter aktiv im engeren Gremium im zweiten Teil des Elbeforums einbezogen werden sollen.

Der Vorschlag für die Institutionen aus den genannten Bereichen und die Umweltorganisationen für eine aktive Beteiligung im engeren Gremium wird in der nächsten Beratung der Arbeitsgruppe WFD im September 2006 behandelt. Die ausgewählten Institutionen und Organisationen werden dann durch die Mitgliedstaaten bezüglich der Entsendung von Vertretern in das engere Gremium angesprochen.

Das Sekretariat bereitet bis zur nächsten Beratung der Arbeitsgruppe WFD im September 2006 einen Entwurf einer Leitlinie vor, in der die Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit mit den Vertretern der Wassernutzer und Interessengruppierungen im engeren Gremium des Internationalen Elbeforums formuliert werden.

TOP 12 Verschiedenes

- Der Bericht des Vorsitzenden und die Beschlussvorschläge an die Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Juli 2006 werden gemäß der Ergebnisse der 18. Beratung der Arbeitsgruppe WFD korrigiert. Dazu wird der entsprechende Entwurf des Sekretariats der IKSE mit den Sprechern der Delegationen in der Arbeitsgruppe WFD abgestimmt.
- Herr Janning informierte, dass die Europäische Kommission am 21. und 22. März 2007 in Brüssel ein zweitägiges Forum für die Parlamentarier zum Stand der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie veranstalten wird.
- Die deutsche Delegation bittet Polen und Österreich, die in den Mitgliedstaaten auf Ebene A benannten Stellen sowie die Adressen, an welche Stellungnahmen im Zusammenhang mit der Anhörung des Zeit- und Arbeitsplanes für die Erstellung der Bewirtschaftungspläne zu senden sind, bzw. die Internetseiten mit den nationalen Zeit- und Arbeitsprogrammen für die Erstellung der Bewirtschaftungspläne über das Sekretariat der IKSE der FG Elbe mitzuteilen.

Die dt. Delegation wird dem Sekretariat eine entsprechende Maske übergeben, die von den beteiligten Mitgliedstaaten ausgefüllt und anschließend als gemeinsame Übersicht zur Verfügung steht.

TOP 13 Termin und Ort der nächsten Beratungen

Die 20. Beratung der Arbeitsgruppe WFD wird am 18. und 19. Januar 2007 in Prag stattfinden.

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Proposal for changes in the role of the Strategic Coordination Group and in the involvement of organisations in the CIS process, Version 2
- Anlage 3: Auszug aus den Beschlüssen der 5. Sitzung der Kommission für Umwelt und Landwirtschaft des Beirats der Assoziation der Bezirke der Tschechischen Republik
- Anlage 4: Revidierte Fassung der Vorgehensweise bei der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe in den Jahren 2006 – 2009 (Aufgaben, Inhalte, Termine)
- Anlage 5: Gliederung des gemeinsamen zusammenfassenden Berichtes gemäß Art. 15 WRRL über die Überwachungsprogramme gemäß Art. 8 WRRL in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe
- Anlage 6: Zeitplan für das Datenmanagement zum Monitoring-Bericht 2007